



**pld** – Pressedienst der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom  
Amt für Kommunikation  
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120  
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131  
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de  
www.duesseldorf.de/presse  
www.facebook.com/duesseldorf  
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:  
mb - Michael Bergmann - 97298  
bla - Manfred Blasczyk - 93132  
bu - Michael Buch - 93134  
fri - Michael Frisch - 93115  
jak - Kerstin Jäckel - 93131  
vm - Valentina Meissner - 93111  
mun - Angela Munkert - 97018  
pau - Volker Paulat - 93101  
arz - Dieter Schwarz - 93138

## Ein Tag in der Armenküche

### Bezirksbürgermeisterin Marina Spillner half einen Tag bei der ehrenamtlichen Arbeit

Bezirksbürgermeisterin Marina Spillner hat sich am Dienstag, 28. Juli, ein Bild von der Arbeit in der Armenküche in der Düsseldorfer Altstadt gemacht. Beim Gespräch mit den Mitwirkenden der Armenküche erfuhr sie mehr über die Arbeit: So werden die Räumlichkeiten zwar von der Stadt Düsseldorf kostenfrei zur Verfügung gestellt, ansonsten lebt der Verein aber von Spenden und ist in seiner Arbeit unabhängig. Neben der Essensversorgung kann so auch eine Vertrauensbildung stattfinden, die den Zugang zu den Menschen in Not ermöglicht, um ihnen auch hier zu helfen.

Hinter dem großen grünen Tor am Burgplatz 3 befinden sich die Räumlichkeiten der Armenküche. Gruppen von Menschen, die hier zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr auf ein warmes Essen warten, sind ein bekanntes Bild. Da nur 16 Leute einen Sitzplatz in der Armenküche finden, können die übrigen Wartenden erst nach circa 20 Minuten nachrücken. Bevor das Essen aber für 0,50 Euro am Tisch serviert werden kann, liegt ein arbeitsreicher Vormittag für die Helfenden zurück. Um an sieben Tagen in der Woche bis zu 120 Gästen bedienen zu können, gilt es unter anderem Besorgungen zu tätigen, einen Berg von Kartoffeln zu schälen, Gemüse zu putzen und zuzubereiten. Eine Gruppe von täglich wechselnden drei bis fünf Engagierten beginnt ihren Dienst um 9.30 Uhr.

Auffällig war für die Bezirksbürgermeisterin, die bei ihrem Besuch auch beim Kartoffelschälen half, die gute und entspannte Atmosphäre, in der das Team aus weiblichen und männlichen Berufstätigen, Rentnern, Künstlern und Arbeitslosen die Arbeit mit großem Eifer erledigte. Diese wurde auch bei der freundlichen und respektvollen Ausgabe des Essens deutlich und von den Gästen entsprechend erwidert.



- 2 -

Nach einem interessanten Tag verabschiedete sich Marina Spillner mit vielen neuen Eindrücken von der zuständigen Sozialarbeiterin, Marion Gather und ihrem Team, nicht ohne die Hilfe der Bezirksvertretung 1 anzubieten, sollte diese in Einzelfällen benötigt werden.

(vm)